

NEUENBURG-GRISSHEIM

## Am 24. Juli startet die fünfte Rheinregatta



Jean Paul Lock steuert bei der Rheinregatta einen der Weidlinge Foto: privat

NEUENBURG-GRISSHEIM. Tradition und Spaß sind die beiden Eckpunkte der Rheinregatta von Neuenburg nach Grißheim. Freizeitkapitäne und ihre Mannschaften können am 24. Juli wieder ihre Boote zu Wasser lassen und den Fluss hinunterschippern. Die Veranstaltung ist mittlerweile Kult und verspricht eine Riesengaudi. Gesucht werden jetzt noch Mannschaften oder Teams, die mitmachen wollen.

Schwimmende Strandbar, ein Fußballfeld samt WM-Team, die Lokomotive Emma oder ein schwimmendes Karussell, bestückt mit alten Bobbycars und Fahrrädchen und ein Schlumpfboot samt blau geschminkter und weißbemützter Rudermannschaft: All das hat es bei vergangenen Regatten schon gegeben auf dem Rhein. "Der Fantasie beteiligter Vereine, Stammtische oder Familiengruppen ist anscheinend keine Grenze gesetzt", erzählt Ute Rong, die Vorsitzende von Grißheim aktiv. Der Verein hat den Spaß ins Leben gerufen.

Sechs Teams haben sich bereits für die diesjährige Regatta angemeldet. Welche Aufbauten die Boote tragen werden, ist streng geheim und wird nicht verraten. Denn: Die Freizeitkapitäne werkeln manchmal wochenlang an ihren Exponaten in verschließbaren Schuppen, Scheunen und Garagen.

Die Regatta findet zum fünften Mal statt, das erste Mal wurden die traditionellen Weidlinge und die lustigen Spaßboote 2009 auf dem Rhein gesichtet. Erstmals starten die Boote, darunter die historischen Weidlinge aus Steinenstadt, Neuenburg, Zienken und Grißheim an den neuen Rheinterrassen. Rong verspricht sich gerade am Startpunkt, wo die Boote vor dem Start jetzt gemütlich dümpeln können, viele Zuschauer.

Martin Koch, der heute noch an der Organisation der Rheinregatta beteiligt ist, erinnert sich an die Initialzündung zur Rheinregatta. Die Idee entstand beim Zwiebelkuchenessen, als sich Vereinsmitglieder darüber den Kopf zerbrachen, wie man den Verein mit Aktivitäten bekannter machen könnte. Den Rhein ins Ortsgeschehen wieder mit einbinden, hieß es. Eigentlich wollte man mit der Regatta den traditionellen Weidlingen, den Booten der Rheinfischer, wieder zu mehr Bekanntheit verhelfen. Dann war aber schnell klar, dass man mit den alten Booten auch lustige Eigenkreationen in einer offenen Bootsklasse aufs Wasser bringen könnte. "Vorbilder gibt es ja in anderen Städten, zum Beispiel in Ulm", berichtet Ute Rong. Dort schwimmen beim "Nabada" Flösse, Schlauchboote, Holzboote und mehr, mit unterschiedlichsten Aufbauten und Mottoideen die Donau hinunter.

### Untergegangen ist bisher nur der "Mississippi-Dampfer"

Zwei Weidlinge ließ der Verein im Elsass nachbauen. Die Weidlinge sind nach wie vor eine Attraktion, weil sie sonst oft nur im Museum zu bestaunen sind. Vereinsmitglied Jean Paul Lock ist "Kapitän" eines der Traditionsboote. Horst Anlicker aus der traditionsreichen gleichnamigen Neuenburger Fischerfamilie, ist der Kapitän eines weiteren Weidlings.

Die Gruppen, die mitmachen, sind bisher die Volleyballer, Mona Kirsch und Nicola Thomas mit Freunden, Familie Scheduling aus Heiterheim, die Gruppe um Oliver Eichling, Jugendliche aus der Firma Freudenberg und der Elternbeirat des Kindergartens Grißheim. "Wir haben an vielen Stellen plakatiert, vielleicht melden sich ja noch Teams", hofft Rong. Sie bedankt sich im Voraus schon bei den Sponsoren, die den ganzen Spaß wieder unterstützen.

Untergegangen ist bisher nur ein Boot, der "Mississippi-Dampfer" der Heitersheimer Gruppe sank 2014 sozusagen beim Stapellauf – immerhin war der tolle Aufbau noch kurz zu bewundern. Und auf der 90 Minuten Fahrt von Neuenburg nach Grißheim verschwand eines der Boote einmal spurlos. "Wir haben herausgefunden, dass die Mannschaft nur mal kurz ein Bier trinken wollte, das im Kasten mitgeschwommen war und deshalb ganz gemütlich in einer Bucht vor Anker ging", erinnert sich die Vereinsvorsitzende. Maßgeblich für die Starterlaubnis ist "einigermaßen schönes Wetter", das Okay des Wasserwirtschaftsamtes, die Begleitung der Regatta-Boote durch die DLRG Neuenburg, die mit sieben Rettungsschwimmern vor Ort sein wird und der Pegelstand bei Hauenstein, der höchstens bei 847 Zentimetern liegen darf. Der Wasserdurchfluss darf dort überdies nicht mehr als 2180 Kubikmeter pro Sekunde betragen.

"Damit und mit dem Wetter hatten wir aber noch nie Probleme – 2014 mussten wir nur mal ein Gewitter abwarten", sagt Rong, die aber im Notfall mit dem 31. Juli für einen Ersatztermin gesorgt hat. Der Verein selbst bewirbt am Grißheimer Rheinufer zusammen mit dem Musikverein Eintracht Grißheim. "Wir sind sicher, es kommen wieder ganz, ganz viele Fans", freut sie sich schon. Mit auf dem Wasser dabei ist überdies ein Team von Wildsport Tours Neuenburg, das den Verein ebenfalls unterstützt.

**Info:** Termin Rheinregatta 2016 am Sonntag, 24. Juli. (Ersatztermin bei schlechtem

Wetter oder hohem Wasserstand ist der 31. Juli). Start um 11 Uhr in Neuenburg an den Rheinterrassen. Ziel ist Grißheim / Rheinrampe, dort findet auch eine Bewirtung statt. Für die schönsten Bootsideen gibt es Preise. Anmeldung zum Mitmachen für die Regatta unter [info@grissheim-aktiv.de](mailto:info@grissheim-aktiv.de) oder Telefon (Ute Rong) 07634 38 29.

Autor: Jutta Schütz

---

WEITERE ARTIKEL: NEUENBURG

---

## Warme Töne sorgen für Urlaubsflair

Beim Jahreskonzert des Neuenburger Handharmonikaverains zeigen alle drei Orchester ihr Können / Publikum war begeistert. **MEHR**

## Dieses Jahr kein Urteil im Neuenburger Feldmordprozess

Noch vor Weihnachten wollte das Freiburger Landgericht ein Urteil fällen. Daraus wird nichts mehr. Dafür ist klar: Der 21-jährige Angeklagte ist aus psychiatrischer Sicht voll schuldig. **MEHR**

## 50 neue Arbeitsplätze

Französischer Rollladenhersteller Bubendorff siedelt sich im Neuenburger Industriegebiet an. **MEHR 1**